

Josefinenhütte

Beschreibung:

Der Stein steht an der Höhenstraße nahe der Elisabethwiese (ehem. Josefinenhütte). Er ist mit der Sturzkrücke (eine T-förmige Krücke), dem Wappen des Stiftes Klosterneuburg, den Buchstaben „E P C“ und der Jahreszahl 1744 bezeichnet. Auf der anderen Seite des Steins sind die Konturen eines Kreuzes zu sehen.

Der Stein steht auf der Grenze der Katastralgemeinden Kahlenbergerdorf und Weidling sowie der Stadt Wien mit dem Bundesland Niederösterreich.



Fotos: Christoph Twaroch

Historie:

Der Propst des Augustiner-Chorherrenstiftes Klosterneuburg im Jahr 1744 war Ernest Johannes Perger, der das Amt von 1707 bis 1748 innehatte. „E P C“ steht daher für **E**rnest **P**raepositus **C**laustroneoburgensis (bzw. Ernest Propst von Klosterneuburg).

Das Kreuz auf der anderen Seite könnte auf den Besitz des Klosters der Kamaldulenser hinweisen.

Siehe zu den Kamaldulenser unter
Grenzsteine/Camaldulensersteine sowie
Grenzsteine/Kahlenberg

Das Wappen des Stiftes Klosterneuburg, eine silberne Sturzkrücke im roten Schild, ist aus dem Österreichischen Bindenschild hervorgegangen. Es hat seine Gestalt niemals verändert. Siegelmäßig tritt es zum ersten Mal an einer Urkunde des Jahres

1428 auf, aber es ist viel älter. Bei der letzten Restaurierung des Kreuzganges wurde ein Fresko mit diesem Wappen aufgedeckt, das um 1310 zu datieren ist. Aus derselben Zeit stammt eine Miniatur in einer Handschrift der Stiftsbibliothek. Demnach dürfte dieses Wappen eines der ältesten Klosterwappen überhaupt sein.

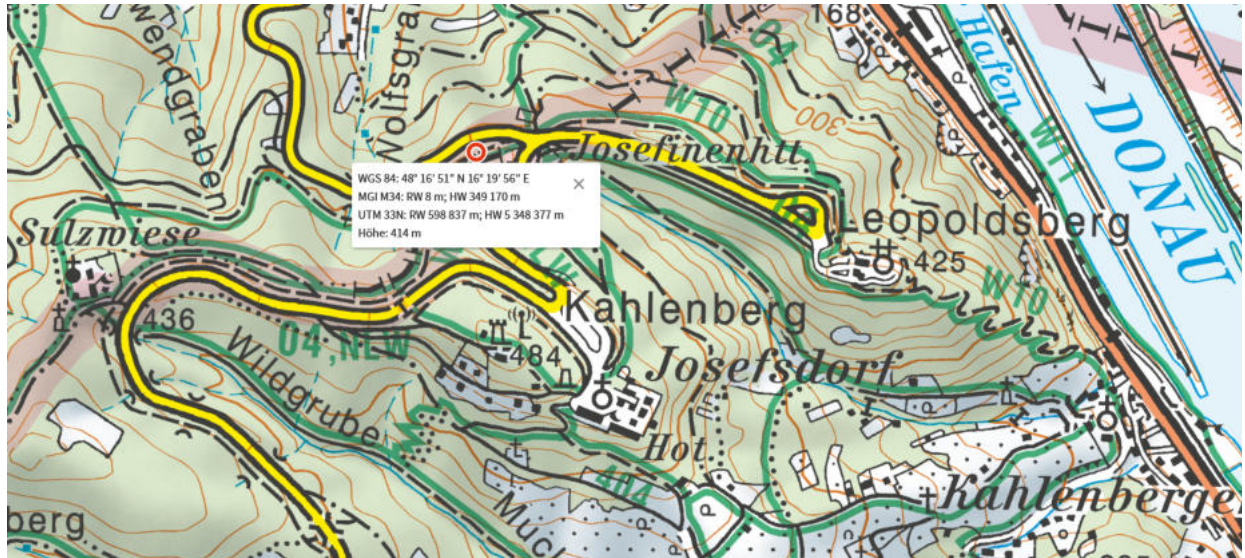
<https://sacra.wiki/>

Lage:

WGS84

Rechtswert 16° 19' 56''

Hochwert 48° 16' 51''



<https://maps.bev.gv.at>

Christoph Twaroch, 6. April 2026